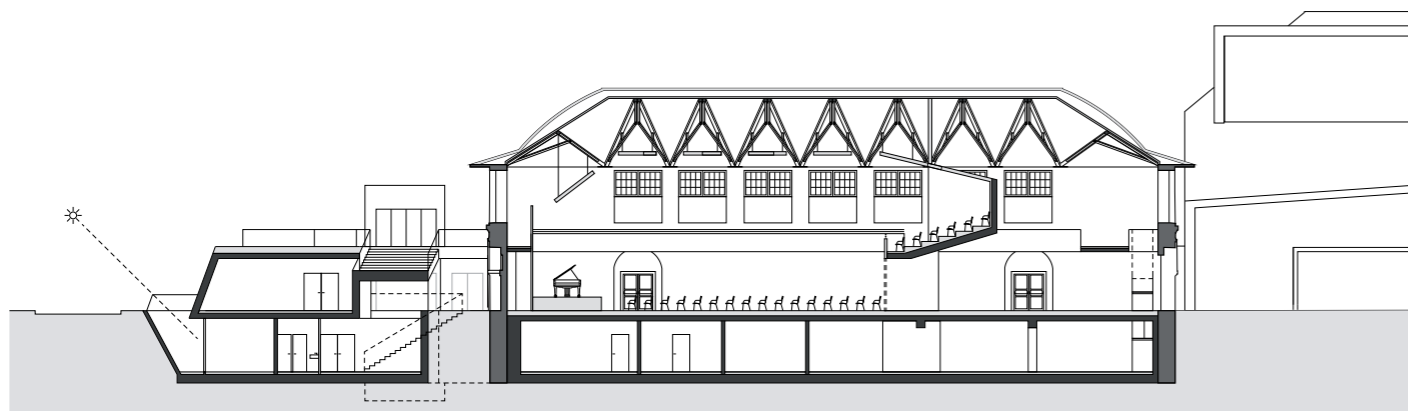


Model Zubau und Bestand, Ansicht NW

Fotos © RATAPLAN



Ansicht Längsschnitt

RATAPLAN mit Thomas Emmer

REITSCHULE GRAFENEGG
Sanierung und Zubau
Offener Wettbewerb

3485 Grafenegg 11-12

Ausloberin
Planung

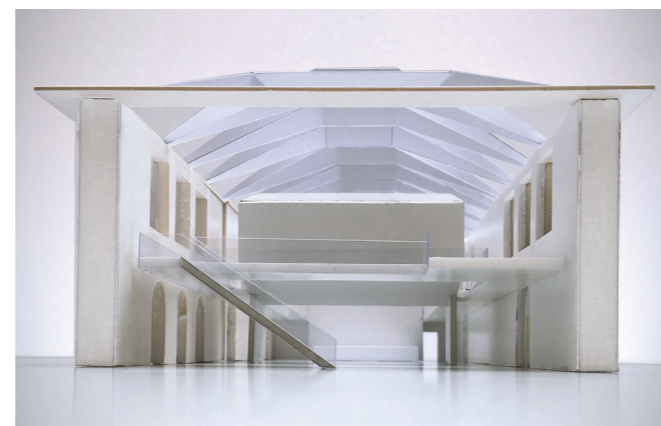
Grafenegg Kulturbetriebs GmbH
RATAPLAN - Architektur ZT GmbH,
Thomas Emmer

Gemeinsam mit
Wettbewerb

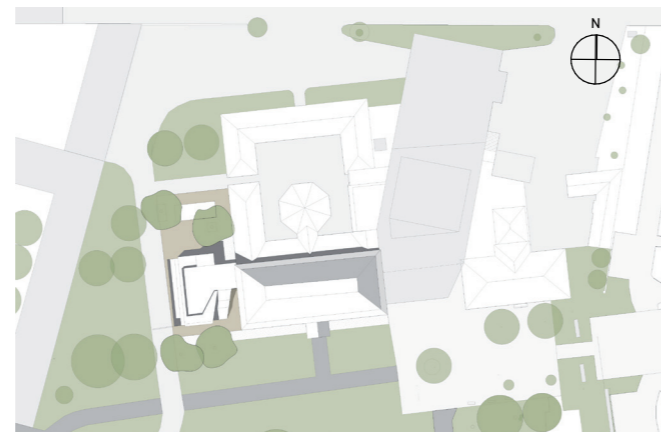
Jonathan Muhr, Stefan Münster
07/2022 - 10/2022

Projektbeschreibung

Die ehemalige, unter Denkmalschutz stehende Reitschule von 1845 soll für musikalische Events, für rund 500 Besucher:innen ausgebaut und modernisiert werden. Im Zuge dessen wird die äußere Erscheinung an die ursprüngliche Façon (Materialität, Gebäudehöhe, Dachform) des Gebäudes herangeführt. Im westlichen, an die Reithalle angrenzenden Bereich besteht die Möglichkeit einen Zubau zu errichten.



Model Ansicht Querschnitt



Lageplan

Konstruktion und Akustik

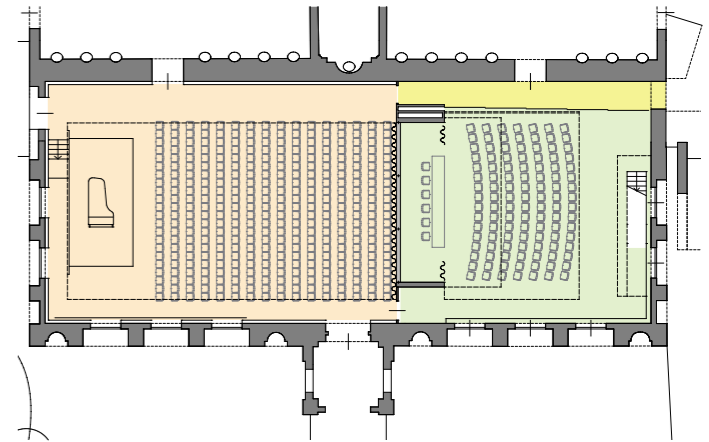
Die Galerie und die Akustikdecke sind markante, raumwirkende Gestaltungselemente, welche gemeinsam mit der Bühnenrückwand und der Saalrückwand den akustischen Raum aufspannen. Über diesen nicht hermetisch geschlossenen Raum ist die neue Dachkonstruktion teilweise sichtbar. Die Öffnung der ost-, süd- und westseitigen Blendbögen generiert einen hellen, lichtdurchfluteten Raum, dessen natürlicher Lichteinfall den Außen- mit dem Innenraum verbindet. Während eines Konzerts können die Glasflächen mit schallabsorbierenden Vorhängen oder profilierten Holz-Schiebe-Elementen geschlossen werden. Der zum Teil offene Dachraum wird durch Holzroste mit gedrehten Holzleisten und Fugen, die mit schallabsorbierendem Material hinterlegt sind, gebildet.

Konzept Rudolf-Buchbinder-Saal (Reithalle)

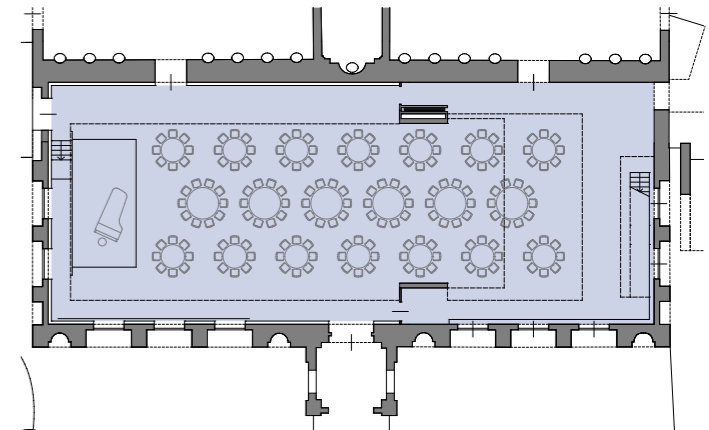
Die offene Dachkonstruktion entspricht dem historisch ursprünglichen Raum der Reithalle und erweitert die akustische und räumliche Wirkung. Das neue Foyer im Saal ergänzt das bestehende, horizontal ausgerichtete Foyer des Auditoriums durch seine vertikale Raumstruktur. Eine zwischengezogene Galerie erlaubt den Besucher:innen den Raum aus verschiedenen Perspektiven wahrzunehmen. Durch Schiebeelemente im Erdgeschoß, entlang der nordseitigen Galerie kann das Foyer flexibel genutzt werden: eine veränderbare Bestuhlung ermöglicht den Bereich als Seminarsaal, sowie als vergrößerte Konzerthalle.

Konzept Erweiterungsbau

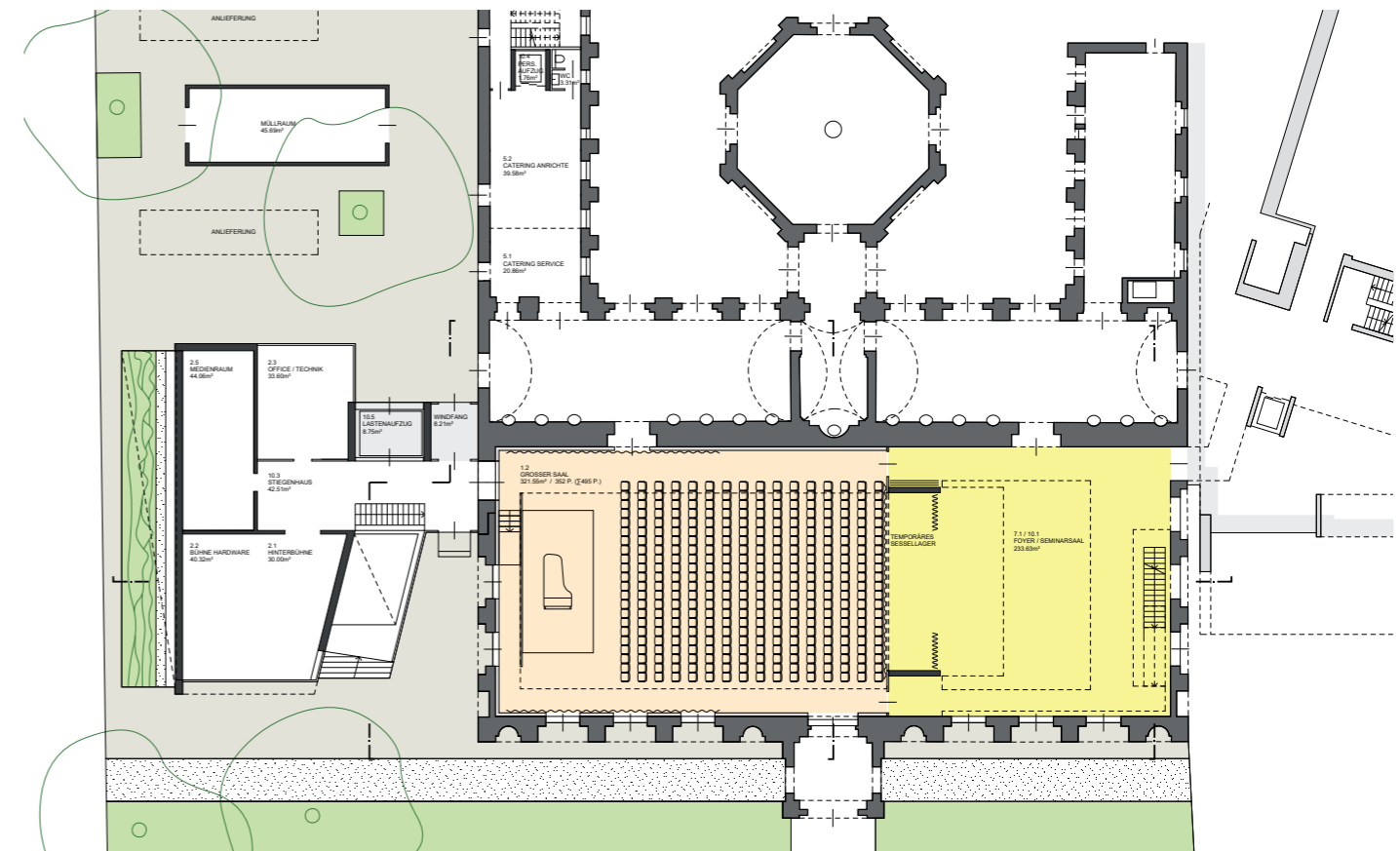
Um die Solitärwirkung auf das historische Gebäude zu bewahren und die Westfassade der Reithalle freizuhalten, wird der Erweiterungsbau eingeschossig konzipiert und auf das Mindeste reduziert. So erscheint dieser, neben der historischen Reithalle als freistehender Musikpavillon, der als Backstage-Bereich dient. Zudem kann das Dach des Zubaus für kleinere Aufführungen zur Außenbühne werden.



Raumbespielung, Variante 1



Raumbespielung, Variante 2



Grundriss EG